

Mario Berkenfeld überzeugte als FSJler

Immer mehr junge Leute nutzen vor ihrer Ausbildung die Chance, an einem Freiwilligen Sozialen Jahr im Sportverein teilzunehmen. Ein Jahr lang können sie hier Kinder und Jugendliche pädagogisch im Sport betreuen und trainieren. Dabei erwerben sie in einem attraktiven Umfeld Erfahrungen in der Gruppenleitung, der Teamarbeit und dem sportlichen Training. Das FSJ wird als Wartezeit für einen Studienplatz oder als Praktikum für entsprechende Ausbildungsgänge angerechnet und ist ein äußerst angesehenes Kriterium bei späteren Bewerbungen für Ausbildung und Beruf.

Mitte April des vergangenen Jahres erhielt Ulrich Glanz, der Vorsitzende des SV Millingen, eine Anfrage von Mario Berkenfeld, ob es möglich sei, auch im SV Millingen ein Freiwilliges Soziales Jahr abzuleisten. Seine lapidare Antwort damals war: „Warum nicht? Aber zuerst müssten dann die Modalitäten abgeklärt werden.“ Gesagt getan, der Landessportbund NRW wurde kontaktiert und bereits kurze Zeit später gab es in Millingen eine anerkannte Einsatzstelle.

Der Vorstand des Gesamtvereins war bei diesem Thema, anders als der Vorsitzende, allerdings eher zurückhaltend, wobei insbesondere die monatlichen Kosten von über 400 Euro abschreckten. Im Gegensatz dazu sah die aufstrebende Fußballjugendabteilung mit ihrer Leiterin Angelika Glanz durch die Verpflichtung von Mario Berkenfeld als FSJler eine deutliche Intensivierung und Qualitätssteigerung der Jugendarbeit innerhalb und auch außerhalb der Abteilung. Auch die Finanzierung der 12-monatigen Maßnahme war zur Freude von Angelika Glanz durch die Unterstützung von Sponsoren sehr schnell gesichert.

Ein erster Einsatzplan wurde erstellt und am 1. August 2012 war es schließlich soweit. Mario Berkenfeld, der später vielleicht einmal Lehrer werden möchte und seine ersten Erfahrungen in der Jugendarbeit als ehrenamtlicher Betreuer der Millinger Bambini sammelte, hatte seinen ersten offiziellen Arbeitstag im SV Millingen. Zuerst standen allerdings ein einwöchiger Vorbereitungslehrgang im LSB-Feriendorf Hinsbeck und Verwaltungsarbeiten auf der Tagesordnung. So mussten noch letzte Vorbereitungen für das Rheinberger Ferienkompassangebot „Spiel, Sport und Spaß“ getroffen werden, bei dem er dann auch die Leitung übernahm.

Neben der Betreuung der verschiedenen Fußballjugendmannschaften des SV Millingen, insbesondere der jüngeren Jahrgänge beim Training und während der Spiele, hat Mario Berkenfeld nach einer Vereinbarung mit der damaligen Schulleiterin Bramkamp-Warmer den Sportunterricht der „Gemeinschafts-grundschule am Bienenhaus“ begleitet.

Wünschenswert wäre auch eine Kooperation mit dem Millinger Kindergarten gewesen, sie kam allerdings nicht zustande.

Changing-Cup machte einfach nur Spaß

Mario Berkenfeld hat zum Abschluss seiner Tätigkeit als FSJler innerhalb der Millinger Fußballjugendabteilung mit dem Changing-Cup eine ganz besondere Veranstaltung organisiert, die es in dieser Form in Millingen bislang noch nicht gab.

Hierzu waren alle Mädchen und Jungen in Alter von sieben bis zehn Jahren eingeladen und die 46 Kinder hatten auf der Sportanlage an der Jahnstraße bei bestem Sommerwetter einen Riesenspaß.

Es wurde unter der gekonnten Moderation von Mario Berkenfeld, der von Niklas Eickers und Daniel Coopmann unterstützt wurde, ohne feste Mannschaften in zwei Altersklassen (7-8 + 9-10 Jahre) gespielt. Vielmehr wurden nach dem Zufallsprinzip für jedes Spiel die Mannschaften neu zusammengestellt. Dabei gab es für Tore, Siege und Unentschieden Punkte für die Einzelwertung.

Für 3,00 Euro Teilnahmegebühr bekamen die Kinder überdies eine persönliche Trinkflasche, die immer wieder mit Wasser oder Apfelschorle aufgefüllt werden konnte und Köstlichkeiten vom Grill mit jeder Menge Ketchup und diversen Salaten.

Sieger der Altersklasse 7+8 wurde Joris Jansen (60 Punkte) vor Kai-Niklas Jahn (57) und Nico Parthum (53). Bei den älteren Jahrgängen hatte Constantin Petschauer (50) vor Bastian Nocon (46) und Darvin Goecke (43) die Nase vorn.

Damit kein Kind leer ausgeht und möglicherweise traurig nach Hause geht, gab es neben den Siegerpokalen für die Erstplatzierten für alle Teilnehmer Erinnerungspokale, bevor dann noch das DFB-Fußballabzeichen abgelegt werden konnte.

Auch hier zeigten die jungen Fußballer und Fußballerinnen, dass sie schon sehr viel gelernt haben, und es wurde sogar für besonders gute Leistungen das eine oder andere Abzeichen in Gold verliehen.

Mario Berkenfeld war mit dem Ablauf der Veranstaltung sehr zufrieden. "Es ist mir gelungen, zum Abschluss meiner Tätigkeit eine besondere Veranstaltung auf den Weg zu bringen und es freut mich, dass der Changing-Cup den Kindern, aber auch ihren Eltern, so viel Spaß gemacht hat. Ich werde dem SV Millingen auf jeden Fall nicht nur als Vereinsjugendwart, sondern auch als Trainer innerhalb der Fußballjugendabteilung erhalten bleiben. In meiner Funktion als Vereinsjugendwart werde ich auf jeden Fall im nächsten Jahr im Rahmen des Rheinberger Ferienkompasses wieder einen Changing-Cup anbieten."

Eine lange Suche war doch noch erfolgreich

Nachfolger für Mario Berkenfeld wurde endlich gefunden

Wegen der überaus positiven Erfahrungen mit Mario Berkenfeld als FSJler wollte die Fußballjugendabteilung auf jeden Fall den eingeschlagenen Weg fortsetzen. Die Suche nach einem geeigneten Nachfolger gestaltete sich wider Erwarten aber ausgesprochen schwierig. Schon frühzeitig durchforstete Millingens Jugendobfrau Angelika Glanz die vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellte Anschriftenliste. Sie wurde vorerst allerdings nicht fündig. Erst nach einem Bericht in der lokalen Presse, auf den sich mehrere Interessenten meldeten, konnte sie endlich die Verpflichtung eines neuen FSJlers bekanntgeben.

Ab September wird Marcel Schulz aus Alpen für ein Jahr im SV Millingen tätig sein. Er hat bereits diverse Erfahrungen in der Jugendarbeit gesammelt und ist in der katholischen Kirchgemeinde Alpen aktiv.

Angelika Glanz (Jugendobfrau)